



FONDATION OPALE

## MEDIENMITTEILUNG

### Die Fondation Opale erweitert sich zum fünften Geburtstag und präsentiert ihre neue Ausstellung HIGH FIVE!

Am Sonntag, 17. Dezember 2023, feiert die Fondation Opale (Lens/Crans-Montana) ihren fünften Geburtstag. Dieses Datum markiert die offizielle Einweihung der neuen Räume des Kunstzentrums: ein Auditorium, eine Bibliothek und ein Lagerraum für Kunstwerke, die die Funktionen des derzeitigen Gebäudes ergänzen. Zu diesem Zeitpunkt präsentiert die Fondation Opale auch HIGH FIVE!, eine mutige, partizipative Ausstellung, die Persönlichkeiten aus der Schweizer Kulturwelt einlädt, mit der Kunst der Aborigines ins Gespräch zu kommen.

### NEUER GEBÄUDEFLÜGEL

Nach fünfjähriger Tätigkeit erhält die Fondation Opale, das einzige Kunstzentrum für zeitgenössische Aborigine-Kunst in Europa, einen neuen Flügel. Das neue Gebäude, das vom Architekturbüro EFAR aus Sitten entworfen wurde, beherbergt ein Auditorium mit 124 Plätzen und Foyer, eine Bibliothek, einen Lagerraum für die Werke, einen Konferenzraum sowie eine begrünte Terrasse. Für die Fassadengestaltung wurde ein Werk des Aborigine-Künstlers Jackie Kurtljunyintja Giles Tjapaltjarri ausgewählt, das aufgrund seines sakralen Charakters die Idee des Wächters heraufbeschwört. Es wurde auf eloxierten Aluminiumplatten reproduziert. Der Eingang des Kunstzentrums, der in das neue Gebäude verlegt wurde, öffnet sich nun auf das Dorf Lens.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| <b>AUDITORIUM</b> | Ein vielseitiger, komfortabler und mit modernster audiovisueller Ausrüstung ausgestatteter Raum, der für die Veranstaltung von Konferenzen, Konzerten, Filmvorführungen und anderen künstlerischen Darbietungen unter idealen räumlichen Bedingungen konzipiert wurde. Die akustischen Eigenschaften des Saals sind mit einer wellenförmigen Holzdecke sowie aktiven Wänden aus Rohbeton in Ziehharmonikaform optimiert.  |
| <b>BIBLIOTHEK</b> | Ein Ressourcenzentrum für zeitgenössische Aborigine-Kunst, das Forschern und der Öffentlichkeit Bücher und Videos im Zusammenhang mit der Kunst und den Kulturen der Aborigines zur Verfügung stellt. Das Herzstück der Bibliothek ist ein Raum mit Archiven, darunter das Archiv des Künstlers, Aktivisten und Kurators Bernhard Lüthi (5300 Dokumente, 5000 Dias, 150 Werke auf Papier und 1200 Bücher). Ein Werk des Künstlers Yolŋu Naminapu Maymuru-White, das die Milchstraße darstellt, verkleidet die Decke der Bibliothek. |
| <b>LAGERRAUM</b>  | Ein Lagerraum zur Aufbewahrung und Restaurierung der rund 1540 Werke der Sammlung Bérengère Primat sowie der Leihgaben für Ausstellungen. Der Raum ist in zwei Säle unterteilt - einer für Leinwände, der andere für Rinden und verschiedene Holzobjekte, die besondere hygrometrische und Temperaturbedingungen erfordern.   |

# AUSSTELLUNG HIGH FIVE!

Vom 17. Dezember 2023 bis zum 14. April 2024

Die Fondation Opale hat 26 Persönlichkeiten aus der Schweizer Kulturwelt gebeten - darunter zum Beispiel Michael Ringier (Verleger, Kunstsammler), John Armleder (Künstler), Kévin Germanier (Modeschöpfer), Metin Arditi (Schriftsteller), Pierre Magistretti (Neurowissenschaftler), Sarah Lombardi (Direktorin der Collection de l'Art Brut) oder Sasha Huber (Künstlerin) - ein Werk der zeitgenössischen Kunst der Aborigines aus den Sammlungen der Fondation Opale auszuwählen und ein "Spiegelwerk" vorzuschlagen, das ihnen gehört, das sie geschaffen haben oder das die Stiftung ausleihen kann.

HIGH FIVE! in einer originellen, vom Studio Pavillon Trois entworfenen Szenografie, zeigt über 60 Werke von Aborigines und internationalen Künstlern, die von wenigen Zentimetern bis hin zu grossen *In-situ*-Installationen reichen. Dabei werden die verschiedenen Wahrnehmungen der Schweizer Gäste über die Kunst der Aborigines sichtbar. Um diesen Dialog zu ergänzen, hat die Stiftung den Journalisten und Künstler Daniel Browning, der aus den Aborigine-Gemeinschaften Bundjalung und Kullilli stammt, zu Gesprächen mit den Teilnehmern eingeladen. Die Berichte über diese lebhaften Gespräche sind in einer gleichnamigen Publikation enthalten, die die Ausstellung begleitet.

## EINWEIHUNG - SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023

### Programm

- 11:00** Offizieller Teil in Anwesenheit von Staatsrat Mathias Reynard
- Intermezzo der Gruppe Malawurr, bestehend aus Larry und Vernon Gurruwiwi, Sohn des Meisters und Erbhüters des Yidaki (Didgeridoo) aus dem Arnhem Land
- Durchschneiden des Bandes und Aperitif
- 12:00** Besichtigung der neuen Räume mit Musik: Loris Mittaz (Klavier) und DJ Plaisirs Auditifs
- 13:00** Treffen mit der Künstlerin Yhonnie Scarce, Nachfahrin der Kokatha- und Nukunu-Völker (permanentes Werk im Foyer)
- 14:00** Treffen mit dem Künstler aus West Kimberly Darrell Sibosado. (permanentes Kunstwerk in der Eingangshalle)
- 17:00** Mapping / Lichtspiele an der Fassade des neuen Gebäudes und ein Wasservorhang über dem Louché-See

## KONTAKTE

### International

Claudine Colin  
Communication  
Elsa Sarfati  
[elsa@claudinecolin.com](mailto:elsa@claudinecolin.com)  
+33 1 42 72 60 01

### Schweiz (französischsprachige)

Fondation Opale  
Leiterin der Kommunikation  
Vanessa Pannatier  
[vp@fondationopale.ch](mailto:vp@fondationopale.ch)  
+41 (0)27 483 46 16

### Schweiz (deutschsprachige)

Gasserhuber GmbH  
  
Kilian Gasser  
[kg@kiliangasser.ch](mailto:kg@kiliangasser.ch)  
+41 79 443 55 21